

und Goldammer), *Alauda cristata* (Haubenlerche) und die zudringlichen Sperlinge. Die Staare stellten sich diesmal noch vor der ihnen vom alten Vater Bockstein bestimmten Tage, Petri Stuhlfeier (22. Febr.), ein, ließen aber ihr schon angestimmtes Liedchen bald wieder verstummen, da sich leider ein noch so langwieriger Nachwinter einstellte. Doch auch dieser scheint nun zu Ende zu sein, und das alte Dichterwort: „Es muß doch endlich Frühling werden!“ hat sich auch diesmal bewährt. Die Amsel läßt ihren so lieblich stötenden Gesang schon längst hören.

Rötschenbroda, den 28. März 1889.

G. Thienemann.

(Aus einem Brief an R. Th. Liebe). Beim Durchlesen der Monatschrift fällt mir bei dem Aufsatz: „**Benutzung der Vogelnester durch Insekten**“ ein Fall ein, den ich Ihnen mittheilen will, da er mir viel Spaß machte. Im Sommer 1886 nisteten in meiner Heimath ein Pärchen Staare in einem Nistkasten; die Jungen flogen aus, hierauf zog ein Schwarm Bienen, der irgendwo entflohen war, ein, machte es sich behaglich und trug fleißig ein; als sie Mitte August aufhörten einzutragen, nahm ich den Kasten ab, tödtete das Volk und gewann gegen 3 Pfund sehr schönen Honig.

G. Clodius.

---

### Litterarisches.

**Ornis.** Internationale Zeitschrift für die gesammte Ornithologie. Organ des permanenten internationalen ornithologischen Comité's unter dem Protectorate S. K. K. G. des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich-Ungarn. Herausgegeben von Dr. R. Blasius und Dr. von Hayek. — Wien, Gerold's Sohn. — IV. Jahrgang. 1888. Preis 8 M.

Der vierte Band der trefflich redigirten, inhaltreichen und sehr gut ausgestatteten *Ornis*, welche sich in würdiger Weise ihrer Namensschwester, der leider nur kurzlebigen „*Ornis*“ Chr. Ludw. Brehm's, der — zeitlich — ersten (I—III. 1824—27) ornithologischen periodischen Zeitschrift, anreihet, enthält wiederum eine Fülle werthvollen Materials: Die ornith. Jahresberichte aus Oesterreich-Ungarn (über 1885, sehr reich!), aus den russischen Ostseeprovinzen, aus Dänemark (beide über 1886), faunistische Arbeiten über die Wüste Atacama, über Palawan, Groß-Sanghir, ferner über Polen, über die Umgegend von Mainz u. s. f. Die hervorragendsten Ornithologen arbeiten an diesem Journal, dessen Abonnement wir den Lesern der Monatschrift nicht dringend genug empfehlen können; im Vergleich mit anderen Fachblättern ist der Preis von 8 Mark ein sehr geringer. Die früheren Jahrgänge, auf deren Inhalt häufig in diesen Heften hingewiesen ist, sind noch vollständig zu haben. Lev.

**Die Vögel Deutschlands nach ihrem Nutzen und Schaden** in tabellarischer Uebersicht von Th. Heym. Wurzen, Vd. Thiele. 1 M

Der Verfasser hat hier die Form der Tabelle gewählt, um unsere Vögel der Reihe nach in Bezug auf ihren Schaden und Nutzen aufzuzählen, ohne irgend eine Beschreibung zu liefern. Er setzt also die Kenntniß unserer gefiederten Lieblinge voraus oder verlangt stillschweigend ein Ergänzungswerk, nach welchem die betreffenden

Vögel kennen zu lernen sind. Daß der Begriff des Nutzens und Schadens nicht unbestreitbar begrenzt werden kann, giebt der Verfasser zu und erläutert dies an einzelnen Beispielen in der Vorrede, die in dieser Beziehung, allerdings auf Kosten der Knappheit, bei weitem ausgedehnter hätte sein können, um manchen Mißverständnissen vorzubeugen.

Die Tabelle umfaßt die bekannteren und allgemeiner vorkommenden Vögel, 130 Stück, beginnt mit den Raubvögeln und endet mit den Schwimmvögeln. Der Schaden, den die Vögel anrichten, ist in 13, der Nutzen in 4 Abtheilungen gebracht und in diese mit Sorgfalt alles eingereiht, was irgendwie in Handbüchern zu finden ist oder was eigne Beobachtungen lieferten, so daß man sich leicht einen Ueberblick verschaffen kann, wenn man einen Vogel auf seine Bedeutung für den menschlichen Haushalt kennen lernen will.

Manchmal ist aber der Verfasser in der Schematisirung vielleicht etwas zu weit gegangen, so daß es leicht möglich ist, daß ein weniger kundiger Leser irreführt wird, der z. B. unseren harmlosen Thurmfalken ganz gegen die Absicht des Verfassers für einen mehr schädlichen als nützlichen Vogel halten könnte, ebenso die kleinen Eulen. Weiterhin wiederholt sich dies auch bei den meisten Singvögeln, denen das Aufsuchen ihrer nothwendigen Nahrung als Schädlichkeit angerechnet werden mußte. So liest man nur 10 Vögel unter allen als durchaus unschädlich heraus, was der Verfasser sicher nicht beansprucht hat. Er hätte unbedingt noch mehr erläuternde Bemerkungen liefern müssen, um diesen naheliegenden Mißverständnissen vorzubeugen, wodurch freilich der Umfang und der Preis sich hätten erhöhen müssen.

Trotz dieser Ausstellungen stehe ich nicht an, das Werkchen besonders für Volksschulen zu empfehlen, es wird in Verbindung mit unserem großen Vogelbilde Nutzen schaffen und die Kinder zweckmäßig belehren. Auch für ländliche Grundbesitzer und Verwaltungsbehörden, Gärtner und alle Naturfreunde, die sich einen Ueberblick über die Thätigkeit unserer Vogelwelt verschaffen wollen, ist die Anschaffung sehr zu empfehlen.

Rudow.

## Anzeigen.

**Jahrgang 1880 u. 1881** der Monatschrift sucht zu kaufen  
Kiel, Königsweg 19. Referendar Dr. **Zeichmüller.**

**Verkaufe Papagei-Amandine** (*Erythrura psittacea*), das Paar 30 M.  
Freiberg (Sachsen). Dr. **Frenzel.**

Im Verlage von **Theodor Fischer** in **Cassel** erscheint in ca. 25 Lieferungen à 80 S.:  
**Adolf u. Karl Müller, Thiere der Heimath.** 2. Auflage. Circa 85 Bogen  
Text und 57 Chromolithographien nach Original-Aquarellen vom Maler  
C. F. Deiker.

Die bisher erschienenen Lieferungen 1—4 stehen den verehrlichen Mitgliedern des Vogelstuhlsvereins auf Wunsch anstandsweise portofrei zur Verfügung, wenn ebensolche Rücksendung erfolgt. (Empfohlen in Nr. 5 der Monatschrift.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Leverkühn Paul, Rudow F.

Artikel/Article: [Litterarisches. 207-208](#)